

Motion Alexander Feuz (SVP) und Simone Machado (GaP): Veranstaltungen in Bern: die Quartiere dürfen nicht total abgeriegelt werden!

Im Vorfeld des Grand Prix von Bern vom 9.10.2021 hat der Erstmotionär telefonisch extra bei BERNMOBIL angefragt, ob die Haltestelle Aegertenstrasse Richtung Thunplatz von der Elfenaulinie (19er) gleichwohl angefahren werde. Es schien dem Erstmotionär schlichtweg nicht hinnehmbar, dass im Gegensatz zu früheren Austragungen des Grand Prix von Bern BERNMOBIL das untere Kirchenfeld zwischen Monbijoubücke und Thunplatz abriegelt und nicht mehr von der Elfenau/Tierparklinie bedient werde.

Nachdem in einem ersten Umgang dem Erstmotionär dies Hiobsbotschaft bestätigt wurde, erfolgte schliesslich kurz darauf ein Rückruf von BERNMOBIL und der Erstmotionär wurde von einer Mitarbeiterin beruhigt, dass die Haltestelle Aegertenstrasse Richtung Thunplatz nun doch bedient werde.

Leider war dies nicht der Fall. Der Erstmotionär musste bis Thunplatz fahren und mit dem Gepäck wieder zurückfahren. Umso befremdlicher empfand er dabei die Tatsache, dass sich zu diesem Zeitpunkt kein einziger Läufer oder Läuferin auf der Strecke mehr befand. Der nächste Elfenau Bus wurde wieder direkt geführt. Es muss rechtzeitig kommuniziert werden.

Der Gemeinderat wird zu folgenden Massnahmen aufgefordert:

1. Der Gemeinderat habe bei sämtlichen Veranstaltungen den Verantwortlichen die Auflage zu machen, dass ganze Quartiere möglichst nicht während Stunden abgeriegelt werden.
2. Der Gemeinderat habe bei sämtlichen Veranstaltungen den Verantwortlichen die Auflage zu machen, dass möglichst viele Haltestellen weiterhin bedient/angefahren werden können.
3. Der Gemeinderat habe im Hinblick auf Grossveranstaltungen daraufhin zu wirken, dass die Streckenläufe so gewählt werden, dass die Auswirkungen für die Quartiere möglichst gering ausfallen.
4. Der Gemeinderat habe bei BERNMOBIL daraufhin zu wirken, dass bei Schluss der Veranstaltung umgehend die Beschränkungen möglichst rasch aufgehoben werden und der Normalbetrieb eingeleitet werden kann.
5. Der Gemeinderat habe bei BERNMOBIL daraufhin zu wirken, dass bei Veranstaltungen die betroffenen Passagiere zeitgerecht per App/Twitter und anderen Kommunikationskanälen aber auch mit zusätzlichem Personal über die Ausfälle/Umleitungen/ Wiederaufnahme des Betriebs etc. orientiert werden.

Begründung der Dringlichkeit

Es gilt rasch zu handeln. Die Auswirkungen für die betroffenen Quartiere sind umgehend zu minimieren. Wachsender Schaden ist zu vermeiden. Der Vorstoss ist dringlich zu erklären

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 28. Oktober 2021

Erstunterzeichnende: Simone Machado, Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Ruth Altmann